

aufgezeichnet. Dubleankauf ist wichtig, weil man dadurch dem Fabrikanten dienlich sein kann.

4. Die Steingewichtliste.

Dem Uhrmacher zeigen sich hier die abgebildeten Steinsorten. Das Gewicht des betreffenden Steines ist leicht heraus-



gefunden. Es wird vom Gesamtgewicht abgezogen. Vom Nettogewicht kann der Uhrmacher an Hand der Tabellen 1 - 3 schnell den Feingoldgehalt feststellen.

„Der Goldwertsucher“ ist für jeden Uhrmacher unentbehrlich, der auf schnelle und gewissenhafte Bedienung seiner Kundschaft Wert legt. Bestellen Sie ihn zum Preise von 50 Pfg. einschließlich Porto und Verpackung gegen Voreinsendung des Betrages beim

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks
Flügel, Natorp,
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.

Firmennachrichten

Berlin N 65. Erich Wenig, Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Müllerstraße 38/39. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Oktober 1939. Kaufmann Richard Wenig, Berlin, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Berlin NO 18. Otto Köppen, Juwelier, Juweliergeschäft, Große Frankfurter Straße 105. Juwelier Hans Köppen, Berlin, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. September 1939. Die Einzelprokura der Martha Eisenbarth bleibt auch für die nunmehrige offene Handelsgesellschaft bestehen.

Biel (Kl. Bern). (Handelsgerichtliche Eintragung.) Neue Aktiengesellschaft. Uhrenfabrik „La Champagne“ AG., Falkenstrasse 19. Sie bezweckt die Uhrenfabrikation und übernimmt auf Grund des Übernahmevertrages vom 29. September 1939 und der Bilanz vom 30. Juni 1939 von der bisherigen Aktiengesellschaft unter der Firma „Uhrenfabrik „La Champagne“ AG.“ in Biel zum Übernahmepreis von 104 144,92 Fr. Aktiven im Betrage von 117 911,09 F. und Passiven im Betrage von 13 766,17 Fr. Die Firma wurde abgeändert in „Société immobilière „La Champagne“ S. A.“

Hamburg. A. Konau & Co., Handel mit Uhren aller Art und Uhrenlager, Damthorstraße 14. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst worden. August Carl Johann Heinecke ist nunmehr Alleininhaber.

Komolau (Sud.). J. Kienzle Uhrenfabrik AG. Die Hauptversammlung vom 16. Oktober 1939 hat die Erhöhung des Grundkapitals von 360 000 RM auf 600 000 RM beschlossen.

St. Imier (Kl. Bern). Louis Bandelier, Horlogerie. Aktiven und Passiven sind übernommen durch die Firma „Vve. de Louis Bandelier“, Rue des Roches 301.

Zürich. Die Firma Hermann Gerber, Bijouterie en gros, hat ihr Geschäftslokal nach Allenmoosstraße 86 in Zürich verlegt.

Zürich. Die Firma Elvira Drigalle, Bijouterie, Handel in Juwelen, Gold- und Silberwaren, hat ihr Geschäftslokal nach Rennweg 6 verlegt.



Personalien

Breslau. Am 27. November konnte Pressewart Berufskamerad Kurt Altmann auf das 50 jährige Bestehen seines Uhren- und Goldwarengeschäfts zurückblicken.

Mindelheim (Schwaben). In neu umgebauten Geschäftsräumen in der Steinstraße hat Uhrmachermeister und Optiker Michael Igel, Edelmanns Nachfolger, ein Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft eröffnet.

München. Das bekannte Münchner Fachgeschäft für Uhren, Gold- und Silberwaren J. B. Fridrich in der Sendlinger Straße konnte dieser Tage auf ein 75 jähriges Bestehen zurückblicken.



Wirtschaftszahlen

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuergutscheine (nicht die Gutscheine „NF“) zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 1. Dezember 1939 111,62%

Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	119,12

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10E (lachs) berechnet.

Die Liste 10E gilt auch für die Ostmark und das Sudetenland Für eine Silbermark kann 16 Pf. gezahlt werden.

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Dezember 1939 maßgebender Zinssatz 6%.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt.

Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

Dat.	Brief	Geld	Mittel	
28. 11. 39	40,-	35,40	37,70	Durchschn. Preisnachlaß der 4 Tage keiner.
29. 11. 39	40,-	35,40	37,70	
30. 11. 39	40,-	35,40	37,70	
1. 12. 39	39,-	36,-	37,70	
150,60 : 4 = 37,65				

Rat und Auskunft in allen Fragen!

Gerade jetzt werden auch bei Ihnen Zweifelsfragen auftreten, die nicht ohne weiteres geklärt werden können. Wir stehen Ihnen jederzeit kostenlos zur Verfügung, um Ihnen diese Sorge abzunehmen, denn dazu sind wir - Ihre Uhrmacherkunst - da!

